

EINGEGANGEN

19.10.2007

ErL.....



Landeshauptstadt  
München  
Kreisverwaltungsreferat

Landeshauptstadt München, Kreisverwaltungsreferat, 80466 München

Senioren-Appartements am Isarhochufer gGmbH  
z.Hd. Herrn Kindsmüller  
Reichenhaller Str. 7  
  
81547 München

Hauptabteilung I  
Sicherheit und Ordnung, Gewerbe  
Heimaufsicht  
KVR-I/24  
Dienstgebäude:  
Ruppertstr 11  
Zimmer: 319  
Sachbearbeitung:  
Herr Forster  
Telefon: 089/233- 44658  
Telefax: 089/233- 44666  
heimaufsicht.kvr@muenchen.de

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Datum

16.10.2007

**Vollzug des Heimgesetzes (HeimG);  
Ergebnis der unangemeldeten Heimnachscha vom 27.09.2007  
Senioren-Appartements am Isarhochufer gGmbH  
Reichenhaller Str. 7, 81547 München**

Sehr geehrter Herr Kindsmüller,

In der oben genannten Einrichtung wurde am 27.09.2007 eine unangemeldete Nachschau durchgeführt, die in freundlicher und offener Atmosphäre verlief.

Die Heimaufsicht wurde dabei durch Herrn Forster (Sachbearbeitung Verwaltung) und Frau Krempl (Sachbearbeitung Pflege) vertreten.

Die Nachschau fand in freundlicher und offener Atmosphäre statt. Für die Überprüfung notwendige Unterlagen wurden bereitwillig zur Verfügung gestellt. Die zuständige Pflegefachkraft vermittelte Engagement und fachliche Kompetenz und stand während der Begehung bereitwillig als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

### **Pflege und Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner**

Die Begutachtung und Beratung seitens der Pflegefachkraft der Heimaufsicht umfasste im Wesentlichen die Betreuung und Pflege der Bewohnerinnen und Bewohner und beinhaltete jeweils die Ebenen der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität.

Die zur Güte der Qualität benannten Aussagen beziehen sich auf die Merkmale zur Pflegequalität nach K. Kämmer (Kämmer, K.(1994), in: Köther, I.:2005, „Thiemes Altenpflege“, Stuttgart: Georg Thieme- Verlag).

Stichprobenartig überprüft wurden von den insgesamt 35 anwesenden Pflegebedürftigen die nachfolgenden drei Bewohnerinnen bzw. deren Pflegedokumentationen:

Frau W., Frau St., Frau Sch.

### **Äußerer Eindruck der Bewohnerinnen und Bewohner**

Optische Qualitätsmerkmale ergaben, gemäß dem allgemein anerkannten Stand, bei den betroffenen Bewohnerinnen und Bewohnern keinerlei Veranlassung zu Beanstandungen. Die Bekleidung dieser Bewohnerinnen und Bewohner war der Temperatur sowie der Situation entsprechend und sauber.

Die Qualität des Versorgungszustandes dieser Bewohnerinnen und Bewohner war insgesamt als **angemessen** zu bewerten.

Frau W., Frau St., Frau Sch.

Für die Bewohnerinnen waren jeweils Pflegeplanungen erstellt, deren Umsetzung wurde entsprechend aufgezeichnet.

Vorhandene Ressourcen der Pflegebedürftigen fanden Einfluss in der Pflegeplanung, der jeweilige Pflegeprozess war nachvollziehbar.

Anamnesebögen waren erfasst, biographische Daten wurden im Rahmen der Möglichkeiten erhoben und fanden Einfluss im Pflegeprozess.

Die eingesehene Dokumentationen waren aussagekräftig, prozessorientiert und befanden sich im Bereich der **optimalen Pflege**.

Ein zeitgemäßes Risikomanagement wurde gemäß allgemein anerkannten Stand implementiert. Es existieren u.a. Standards zu den Prophylaxen Dehydratation, Kachexie, Dekubitus und Sturz, welche bei den überprüften Bewohnerinnen je nach Bedarfsfall adäquat angewandt wurden.

Die Umsetzung der Prophylaxen war als **optimal** zu bewerten.

### **Medikamentenmanagement**

Bei den überprüften Medikamentenschränken ergaben sich keinerlei Beanstandungen. Die Arzneimittel wurden bewohnerbezogen und sachgerecht aufbewahrt.

### **Freiheitsentziehende Maßnahmen (FeM)**

Bei Überprüfung der freiheitsentziehenden Maßnahmen war festzustellen, dass der Vollzug in Anlehnung an den Standard der Landeshauptstadt München zum Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen gut durchgeführt wird.

## **Zusammenfassung**

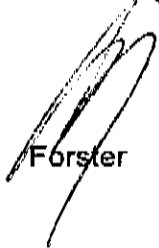
Zusammenfassend war bei den eingesehenen Dokumentationen ein Ergebnis im Bereich der **Optimalen Pflege** festzustellen.

Die anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren im Umgangston freundlich. Fragen zu den Bewohnern hinsichtlich pflegerischer Maßnahmen wurden adäquat und fachlich gut beantwortet.

Im Abschlussgespräch wurde darauf hingewiesen, dass die Heimaufsicht für Fragen und Beratung gerne zur Verfügung steht.

Die Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassenverbände in Bayern, der Medizinische Dienst der Krankenversicherung in Bayern, die AOK, die Regierung von Oberbayern sowie der Bezirk Oberbayern haben je einen Abdruck dieses Schreibens zur Kenntnisnahme erhalten.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag



Forster